

Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Finanzservice/Haushalt

23.08.2011

V116/11

V o r l a g e

an den Ausschuss für Finanzmanagement

**Bericht über den Stand der Erträge, Aufwendungen und Investitionen für die
Teilhaushalte 10, 13, 14, 20, 21, 22 und 66 per 30.06.2011**

In der Anlage wird der Bericht über den Stand der Erträge, Aufwendungen und Investitionen
zum 30.06.2011 vorgelegt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

In Vertretung

(Junglas)

Anlagen

Bericht

über den Stand der Erträge, Aufwendungen und Investitionen für die Teilhaushalte 10, 13, 14, 20, 21, 22 und 66 per 30.06.2011

I. Einleitung

Seit dem 01.01.2009 ist der Haushalt auf den doppelten Rechnungsstil umgestellt. Das Berichtswesen orientiert sich zurzeit an den jeweiligen im Haushaltsplan veröffentlichten Teilergebnisplänen.

II. Ergebnisse der einzelnen Bereiche per 30.06.2011

Für den gesamten Bericht sei vorweggestellt, dass die Aufwendungen für die internen Leistungsbeziehungen (interne Mietverrechnungen) bereits in voller Höhe angeordnet wurden. Die Auflösungserträge aus Alterszeitrückstellungen und die Rückstellungen im Personalaufwand sind noch nicht bei den jeweiligen Konten in den Produkten verbucht.

Für die beiden Fachbereiche 21 und 22 ist weiterhin anzumerken, dass die Erträge aus internen Leistungsverrechnungen (Gemeinkostenumlage) noch nicht angeordnet wurden.

1. Teilhaushalt 10 – Gemeindeorgane, Öffentlichkeitsarbeit und Sekretariat-

1.1. Produkt 1161 - Informations- und Öffentlichkeitsarbeit -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	1.400,00	0,00	1.400,00
Aufwendungen	26.769,29	85.159,47	35.255,36	49.904,11
Ergebnis	-26.769,29	-83.759,47	-35.255,36	-48.504,11

Eine erhöhte Akzeptanz der Stadt Helmstedt im Bereich der neuen Medien ist auf vielfältige Weise bereits erreicht worden. Hierzu gehört sicherlich die Übertragung der Ratssitzungen per Livestream ins Internet und die neu eingerichtete Arbeitsgruppe zur Umgestaltung der städtischen Homepage. Nach wie vor gibt es durchaus Verbesserungspotential, was die Darstellung der Stadt Helmstedt in den lokalen Printmedien angeht. Hierfür wird derzeit an bestimmten Neuerungen und Regularien gearbeitet.

1.2. Produkt 1162 – Gemeindeorgane, Sitzungsdienst und repräs. Veranstaltungen-

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	42.200,00	0,00	42.200,00
Aufwendungen	381.587,04	797.937,32	375.217,31	422.720,01
Ergebnis	-381.587,04	-755.737,32	-375.217,31	-380.520,01

Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Sondersitzungen kann die erhoffte Einsparung bei den öffentlichen Bekanntmachungen nach dem Wechsel des Zeitungsverlages voraussichtlich nicht im erhofften Maße erreicht werden. Dies gilt auch für den Bereich der Sitzungsgelder. Im Bereich der Repräsentationen macht sich der demographische Wandel in der Stadt Helmstedt besonders bemerkbar. Eine Überarbeitung der entsprechenden Richtlinien soll im nächsten Jahr erfolgen, um weitere Kostenexplosionen zu verhindern. Die Umsetzung in diesem Jahr konnte nicht erreicht werden, da die anstehenden Kommunal- und Bürgermeisterwahlen als Zäsur abgewartet werden sollen.

1.3. Produkt 1163 – Pflege partnerschaftlicher Beziehungen-

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	200,00	0,00	200,00
Aufwendungen	16.076,74	30.603,21	14.603,15	16.000,06
Ergebnis	-16.076,74	-30.403,21	-14.603,15	-15.800,06

Die Produktaufgaben wurden bis 15.06.2010 vom Fachbereich 12 wahrgenommen. Der geplante Zuschuss an den Partnerschaftsverein wurde zur Hälfte ausgezahlt.

2. Teilhaushalt 13 - Rechnungsprüfung -

2.1. Produkt 1181 - Rechnungsprüfung -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	34.000,00	0,00	34.000,00
Aufwendungen	63.809,93	259.700,00	70.062,47	189.637,53
Ergebnis	-63.809,93	-225.700,00	-70.062,47	-155.637,53

Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den Personalaufwendungen, da die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung noch nicht gebucht worden sind. Die Aufgabe wird mit Ausnahme der techn. Prüfung seit 01.05.2011 vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises wahrgenommen.

3. Teilhaushalt 14 - Gleichstellungsbeauftragte / Personalrat -

3.1. Produkt 1191 - Gleichstellungsbeauftragte -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	1.000,00	2.105,26	-1.105,26
Aufwendungen	4.626,31	14.100,00	7.300,82	6.799,18
Ergebnis	-4.626,31	-13.100,00	-5.195,56	-7.904,44

Das Produktziel (3 Veranstaltungen) scheint nicht gefährdet zu sein. Die bisherigen Erträge und Aufwendungen enthalten die Frauenfahrt nach Berlin sowie das Frauenfest im Brunnen-theater. Der Frauensporttag findet am 03.09.2011 statt.

3.2. Produkt 1192 - Personalrat –

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	12.049,04	27.300,00	12.847,49	14.452,51
Ergebnis	-12.049,04	-27.300,00	-12.847,49	-14.452,51

Durch den Wechsel innerhalb des Personalrates wurden im 1. Halbjahr weniger Fortbildungsveranstaltungen besucht als zunächst vorgesehen. Der Vorsitz ist zurzeit vakant und wird daher von den übrigen Mitgliedern anteilig wahrgenommen. Eine Neuwahl des Personalrates soll Anfang 2012 stattfinden.

4. Teilhaushalt 20 - Zentrale Steuerungsunterstützung / Projekt NKH -

4.1. Produkt 1111 - Entscheidungsvorbereitung, Controlling (Ziele) und Projekte -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	18.094,71	48.850,00	19.713,78	29.136,22
Ergebnis	-18.094,71	-48.850,00	-19.713,78	-29.136,22

Die Abweichung resultiert u.a. aus Fortbildungskosten, da das bereits durchgeführte Seminar „Ziele systematisch erarbeiten“ noch nicht beglichen und die Schulung für die Konzernbilanz erst im Herbst 2011 stattfindet.

Die Standardisierung der Eröffnungsbilanzen und der Jahresabschlüsse im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist erfolgt. Das Projekt KLR in der Doppik wurde begonnen und wird fortgesetzt.

4.2. Produkt 1112 - Organisations- und Personalentwicklung -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	5.700,00	0,00	5.700,00
Aufwendungen	28.700,30	87.150,00	29.242,15	57.907,85
Ergebnis	-28.700,30	-81.450,00	-29.242,15	-52.207,85

Die Abweichungen resultieren aus den noch nicht gebuchten Zuführungen an die Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der Tatsache, dass die Umsetzung des beschlossenen Personalentwicklungskonzeptes (Schulung) erst für die zweite Jahreshälfte vorgesehen ist. Die Organisationsuntersuchung im Fachbereich 32 wird im zweiten Halbjahr fortgesetzt und abgeschlossen. Das Konzept „Bürgerbüro“ wurde erstellt. Eine Präsentation und Umsetzung soll erst mit dem neuen Bürgermeister abgestimmt werden.

5. Teilhaushalt 21 - Verwaltungs- und Personalservice, Informationstechnologie -

5.1. Produkt 1121 - Telekommunikation und Informationstechnologien -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	7.230,00	31.400,00	19.988,72	11.411,28
Aufwendungen	193.366,42	496.927,41	245.332,74	251.594,67
Ergebnis	-186.136,42	-465.527,41	-225.344,02	-240.183,39

Investitionen in Euro	Plan 2011	HAR / HER	Ist 1. HJ 2011	Abweichung
Auszahlungen	55.000,00	0,00	27.611,54	27.388,46

Aufgrund vorzeitiger Vertragskündigungen seitens der Gemeinde Büddenstedt und der SG Nord-Elm mit der Kosynus konnte die kommunale Zusammenarbeit im Bereich Infoma, Meso, Internet und Mail ausgeweitet werden. Die jährlichen Gesamterträge auch in der Zukunft werden sich voraussichtlich auf knapp 40.000 Euro belaufen und liegen damit rd. 25.000 € über den bisherigen Planungen.

Das Ratsinformationssystem wurde zwischenzeitlich überarbeitet. Insbesondere die Samtgemeinde Nord-Elm hat zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten gewünscht, die bereits umgesetzt werden konnten. Bis zum Jahresende wird noch die Recherchemaske umprogrammiert, um so die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Ferner wird ein Update auf eine neue Typo3-Version zu weiteren Vorteilen führen. Die zunächst angestrebte komplette Neuprogrammierung wurde jedoch zeitlich unbefristet ausgesetzt, da der Aufwand wesentlich größer ist, als zunächst kalkuliert.

Zum Umstieg vom Betriebssystem XP auf Windows 7 wurden die Softwarelizenzen erworben. Im Juli des Jahres wurden wir seitens der Fa. Infoma informiert, dass die Abkündigung des Betriebssystems XP nicht - wie im Vorjahr angekündigt - zum Herbst 2012, sondern nun erst zum Herbst 2013 erfolgt. Aufgrund dieser zeitlichen Verschiebung wurde die Priorität der Umstellung zugunsten anderer Projekte herabgesetzt. Es ist nunmehr vorgesehen, in diesem Jahr mit den Vorbereitungen zu beginnen und Anfang des nächsten Jahres den eigentlichen Umstieg vorzunehmen.

Aufgrund von dringend erforderlichen Serverlizenzen wurden Ansatzverschiebungen im investiven Bereich in Höhe von 12.564,03 Euro zu Lasten des Sammelpostens vorgenommen.

5.2. Produkt 1122 - Verwaltungsservice -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	4,22	36.500,00	120,73	36.379,27
Aufwendungen	352.845,96	911.220,00	323.986,69	587.233,31
Ergebnis	-352.841,74	-874.720,00	-323.865,96	-550.854,04

Investitionen in Euro	Plan 2011	HAR / HER	Ist 1. HJ 2011	Abweichung
Einzahlungen	0,00	0,00	4.480,00	-4.480,00
Auszahlungen	19.000,00	1.981,37	3.993,11	16.988,26
Saldo Investitionen	-19.000,00	-1.981,37	486,89	-21.468,26

Die finanzielle Abwicklung des Produktes verläuft planmäßig.

Aufgrund von zeitgleich zu begleitenden Organisationsuntersuchungen wurden im Jahr 2011 bislang 6 Beamten- und Beschäftigtenstellen beschrieben und bewertet. Die im Ziel geplante Anzahl (20) wird aber voraussichtlich im weiteren Jahreserlauf erreicht werden.

Mit der Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen wurde ein externer Dienstleister beauftragt. Im Zeitraum März bis voraussichtlich September 2011 werden die Beurteilungen erstellt, die Maßnahme wird somit abgeschlossen. Die Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilungen wird anschließend bei Änderungen der beschriebenen Arbeitsplätze (z.B. Personalumsetzung oder geänderte Büroausstattung) laufend durch eigenes Personal erfolgen.

Die zur Erarbeitung des Konzeptes im Bereich der Gebäudereinigung notwendigen Ermittlungen und Vorarbeiten (Ist-Analyse) haben sich als weitaus zeitaufwändiger als vermutet dargestellt. Probleme bereitet weiterhin die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Vorgaben/Qualitätsanforderungen bei Fremdreinigung und Reinigung durch eigenes Personal. Erst nach der Analyse des Ist-Zustandes kann mit der „eigentlichen“ Konzepterarbeitung begonnen werden. Der Teilbereich „Hausmeisterdienste“ wurde daher zunächst zurückgestellt. Durch die Einbindung der Mitarbeiter des FB 21 insbesondere in die Aufgaben der KomZ hier vor allem die Fusionsvorbereitungen etc. im Frühjahr/Frühsummer d.J. ist die Angelegenheit nicht wie geplant vorangekommen. Da nunmehr aber bereits weitere zeitintensive Arbeiten z.B. im Zusammenhang mit der bevorstehenden Ablösung der NGO durch das Nds.

KomVG (auch in Verbindung mit dem neuen Rat) anstehen (wie neue Hauptsatzung, Richtlinien des Rates, Aufwandsentschädigungssatzung), ist abzusehen, dass das Ziel in Gänze in diesem Jahr nicht erreicht werden kann.

Nach erfolgter Haushaltsgenehmigung wurde für die Beschaffung von Büromöbeln u.ä. eine Prioritätenliste erstellt; nach Einholung von Angeboten sind bis zur Jahresmitte daher nur vergleichsweise wenig Möbel beschafft worden. Die Beschaffungen werden bis zum Jahresende noch bis zur Höhe der im Sammelposten veranschlagten Mittel durchgeführt.

5.3. Produkt 1123 - Personalservice -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	12.984,84	64.700,00	5.419,80	59.280,20
Aufwendungen	230.266,09	694.252,59	218.349,31	475.903,28
Ergebnis	-217.281,25	-629.552,59	-212.929,51	-416.623,08

Aufgrund der Neuberechnung der von der BDH für die Entgeltabrechnung zu erstattenden Kosten wurde noch keine Rechnung gestellt. Dies wird in der zweiten Jahreshälfte nachgeholt. Die Umlage des Niedersächsischen Studieninstitutes wurde erhöht und bereits in der ersten Jahreshälfte fällig. Die Aufwendungen für sonstige Personal- und Sachaufwendungen ist aufgrund von Gutachten, Zuschüssen zu Bildschirmarbeitsplatzbrillen und Impfungen durch den BAD gestiegen.

Eine Übernahme der Personalabrechnung für Beamte und Beschäftigte anderer Kommunen ist im ersten Halbjahr 2011 noch nicht zustande gekommen. Der Gemeinde Büddenstedt wurde zwischenzeitlich ein schriftliches Angebot unterbreitet. Für die Samtgemeinde Grasleben erfolgt dies in Kürze.

Die Daten der ehemaligen Arbeiter für die Übernahme ins Personalmanagementsystem LOGA sind aus den Personalakten zusammengestellt worden. Mit der Erfassung dieser Daten in LOGA wurde begonnen. Da sich die Vorerfassung auf einem Erfassungsbogen als zu zeitaufwändig herausgestellt hat, werden die Daten der Beamten und ehemaligen Angestellten künftig direkt in LOGA eingegeben.

6. Teilhaushalt 22 - Finanzservice, Haushalt - (ohne Allgem. Finanzwirtschaft)

6.1. Produkt 1131 - Finanzwirtschaftliche Steuerung -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	28.800,00	0,00	28.800,00
Aufwendungen	88.278,08	197.378,00	86.456,16	110.921,84
Ergebnis	-88.278,08	-183.278,00	-86.456,16	-96.821,84

Das Produktergebnis verläuft planmäßig.

Es wurde leider nicht geschafft, die doppelischen Jahresabschlüsse 2009 und 2010 bis zum 30.06.2011 fertigzustellen, da letzte Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz erst Mitte des Jahres vorgenommen wurden. Die Ratsgremien wurden jedoch bereits im April 2011 über das vorläufige Ergebnis des Jahres 2010 informiert. Das ordentliche Ergebnis **2010** hat sich zwischenzeitlich nochmals um rd. 27.400 € auf einen Fehlbetrag von **1.254.530,87 €** verbessert.

Auch das Ergebnis **2009** musste nach der Eröffnungsbilanz erneut korrigiert werden. Es hat sich um rd. 83.100 € auf einen Fehlbetrag von **6.348.353,94 €** verbessert.

6.2. Produkt 1132 -Buchhaltung, KLR -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	0,00	22.900,00	0,00	22.900,00
Aufwendungen	58.573,61	181.555,07	76.009,16	105.545,91
Ergebnis	-58.573,61	-158.655,07	-76.009,16	-82.645,91

Der Kostenrechnungsbericht 2010 konnte ebenfalls noch nicht vollständig fertiggestellt werden.

6.3. Produkt 1133 - Kommunale Abgaben –

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	14.507,00	67.500,00	173,15	67.326,85
Aufwendungen	82.726,51	192.190,67	79.151,56	113.039,11
Ergebnis	-68.219,51	-124.690,67	-78.978,41	-45.712,26

Das Produktergebnis verläuft planmäßig. Die Erträge aus den Dienstleistungen für die Abwasserentsorgung und die Straßenreinigung werden erst in der 2. Jahreshälfte verbucht.

6.4. Produkt 1134 - Kassen- und Zahlungsservice, Vollstreckung

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	12.578,47	79.400,00	14.131,66	65.268,34
Aufwendungen	174.391,20	395.402,66	166.067,59	229.335,07
Ergebnis	-161.812,73	-316.002,66	-151.935,93	-164.066,73

Zu den Zielvorgaben in der Produktbeschreibung können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden. Durch eine technisch fehlerhaft durchgeführte Vorarbeit beim letzten EDV-Update kam es Ende Juni zu einer automatischen Aufhebung niedergeschlagener Forderungen und damit zu negativen Abschreibungen, die bisher noch nicht bereinigt wurden. Es sind insgesamt über 400 Einzelforderungen mit einer Gesamtwert von ca.- 102.000 € betroffen, die sich auf verschiedenste Produkte aufteilen (Produkt 1134 = ca. 5.600 €).

6.5. Produkt 1135 - Alma und August Müller Stiftung -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	17.337,63	19.600,00	17.117,64	2.482,36
Aufwendungen	13.027,61	24.073,60	12.519,55	11.554,05
Ergebnis	4.310,02	-4.473,60	4.598,09	-9.071,69

Der überwiegende Teil der Zinserträge wurde bereits im 1. Halbjahr realisiert.

7. Teilhaushalt 66 - Finanzservice, Haushalt - (Allgemeine Finanzwirtschaft)

Die Erträge und Aufwendungen in diesem Bereich laufen im Jahreszyklus nicht gleichmäßig. In den nachfolgenden Tabelle sind sie stichtagsbezogen dargestellt. In den Erläuterungstexten hingegen wurde versucht eine Prognose vorzunehmen, die nach heutigem Stand voraussichtlich zum Jahresende eintreten wird.

7.1. Produkt 6111 - Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung zum Ansatz
Erträge	10.144.041,30	21.584.100,00	12.904.777,79	8.679.322,21
Aufwendungen	4.949.733,49	10.854.000,00	6.034.939,09	4.819.060,91
Ergebnis	5.194.307,81	10.730.100,00	6.869.838,70	3.860.261,30

Zu den wichtigsten Ertragsarten wird folgendes ausgeführt:

Grundsteuer A und B

Die Erträge aus der Grundsteuer A liegen rd. 1.000 € unter dem Planansatz. Die Grundsteuer B liegt mit rd. 2.725.000 € inzwischen 10.000 € über dem Ansatz von 2.715.000 €. In dem Betrag sind jedoch Nachveranlagungen in Höhe von rd. 7.000 € enthalten.

Gewerbsteuer

Bei der Gewerbesteuer sind zum Stichtag 30.06.2011 erhebliche Mehrerträge zu verzeichnen. Der geplante Haushaltsansatz von 6,3 Mio. € wird aufgrund der bisherigen Entwicklung mit einem Ertrag in Höhe von rd. 8,9 Mio. € weit übertroffen.

Ursächlich hierfür ist insbesondere die Vorauszahlungsnachzahlung für 2010 bei einem Gewerbesteuerzahler in Höhe von rd. 4,65 Mio. €, die im Juli 2011 nochmals um ca. 150.000 € angehoben worden ist. Bei den Vorauszahlungen für das Jahr 2011 hingegen mussten während des 1. Halbjahres hingegen erhebliche Einbußen hingenommen werden. Sie sind von 5,95 Mio. € auf nunmehr nur noch 3,99 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür ist fast ausschließlich die Herabsetzung der Vorauszahlungen bei dem größten Gewerbesteuerzahler um fast 80 Prozent. Dies führte dazu, dass bereits die erste Quartalszahlung teilweise zurückzuerstatten war und weitere Geldeingänge dieses Jahr nicht zu erwarten sind. Daneben waren eine Fülle von Erstattungen und Nachzahlungen insbesondere für das Jahr 2009 fällig, die im Saldo zu erhöhten Erträgen von rd. 300.000 € führten.

Den größten Unsicherheitsfaktor für den Jahresertrag 2011 bilden zurzeit die noch ausstehenden Veranlagungen beim größten Gewerbesteuerzahler für die Jahre 2008 und 2009. Zu möglichen Auswirkungen sind keinerlei Informationen vorhanden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Zum Stichtag 30.06.2011 war bisher nur ein Zahltermin (01.05.) fällig; hierbei wurden insgesamt 1,718 Mio. € angeordnet. Die erste Quartalszahlung lag um rd. 8 % über dem Vorjahresbetrag, obwohl in der Steuerschätzung von Mai 2011 nur von einem Plus von 2 % ausgegangen wurde. Auch die zwischenzeitlich vorliegende Abrechnung für das 2. Quartal bestätigt einen ähnlich positiven Trend. Sollte diese Entwicklung weiter anhalten, kann die Stadt mit einem Mehrertrag von rd. 350.000 € rechnen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

In der November- Steuerschätzung wurde noch von einem Zuwachs von rd. 2,1 % ausgegangen. Die Prognose wurde im Mai auf 4,6 % erhöht. Die beiden ersten Quartalszahlungen weisen jedoch erheblich höhere Erträge aus, sodass der Haushaltsansatz voraussichtlich um 30.000 € überschritten wird..

Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches

Mit Bescheiden vom April 2011 wurden die Finanzausgleichsleistungen festgesetzt. Der Ertrag aus Schlüsselzuweisungen wird danach rd. 82.000 € über dem Haushaltsansatz von 3,962 Mio. € liegen.

Die Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entsprechen dem Haushaltsansatz von 590.600 €.

Sonstige Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer)

Die Vergnügungssteuer liegt gegenwärtig bei einem Jahressoll von 309.000 € und damit nur 1.000 € unter den Haushaltsansatz. Bei der Hundesteuer können zurzeit Mehrerträge von rd. 5.000 € verzeichnet werden..

Verzinsung von Steuernachforderungen

Die Verzinsung der Gewerbesteuernachzahlungen lag mit einem Jahresertrag von 162.000 € zum 30.06.2011 über dem Ansatz von 60.000 €. Hierbei sind allein rd. 137.000 € auf eine Nachveranlagung für das Jahr 1999/2000 Ende 2010 zurückzuführen.

Zu den wichtigsten Aufwandsarten wird folgendes ausgeführt:

Kreisumlage

Die Hebesätze der Kreisumlage sind nach der Erhöhung im Jahr 2008 im laufenden Jahr unverändert geblieben. Die gegenüber dem Plan höheren Schlüsselzuweisungen ziehen jedoch auch Mehraufwendungen bei der Kreisumlage nach sich. Der Ansatz wird um rd. 40.000 € überschritten werden.

Gewerbesteuerumlage

Aufgrund der im Haushalt 2011 veranschlagten Gewerbesteuereinnahmen von 6,3 Mio. € wurde die Umlage mit rd. 1.209.000 € errechnet. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass die Umlage 71 Prozentpunkte beträgt. Sie wurde zwischenzeitlich jedoch auf 70 festgesetzt. Es waren zum Berichtsstichtag erst Aufwendungen für das 1. Quartal 2011 verbucht, die jedoch mit 1.191.000 € den Haushaltsansatz bereits fast ausgeschöpft haben. Eine weitere Zahlung ist am 01.08.2011 mit rd. 150.000 € fällig. Sollten die Einzahlungen für die Gewerbesteuer in 2011 wie zuvor beschrieben bei rd. 9 Mio. € liegen, wird für die Gewerbesteuerumlage ein Mehraufwand von 513.000 € entstehen.

Verzinsung von Steuererstattungen

Per 30.06.2011 war hier ein Aufwandsvolumen von rd. 90.000 € vorhanden, das somit erheblich über dem Haushaltsansatz von 60.000 € lag. Da jedoch auch die Nachzahlungszinsen den Ansatz überschritten haben, ist im Saldo ein positives Ergebnis zu verzeichnen.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten sind im Produkt 6111- Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen- ab dem Haushaltsjahr 2010 nicht vorhanden.

7.2. Produkt 6121 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft -

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahres- ansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
Erträge	39,96	18.500,00	4.692,70	13.807,30
Aufwendungen	196.076,81	606.100,00	94.803,87	511.296,13
Ergebnis	-196.036,85	-587.600,00	-90.111,17	-497.488,83

Wesentliche Ertragsart in diesem Produkt sind mit ca. 17.500 € die Schuldendienstbeihilfen des Landkreises, die jedoch erst am 01.10.2011 entrichtet werden.

Zu den wichtigsten Aufwandsarten wird folgendes ausgeführt:

Zinsaufwendungen

Die Zinsausgaben für bisher aufgenommene Kredite aus Kreditmarkt-, Landes- und Landkreismitteln belaufen sich in 2011 auf insgesamt 150.300 €. Davon waren bis zum Berichtstermin bereits rd. 71.600 € fällig. Aus der Kreditermächtigung 2009/2010 wurden rd.

999.000 € in das Jahr 2011 übertragen, hiervon wurden Anfang des Jahres 500.000 € aufgenommen. Für das Jahr 2011 besteht eine weitere Ermächtigung in Höhe von 456.600 €. Zu welchem Zeitpunkt die Kreditaufnahmen erfolgen, steht noch nicht fest. Voraussichtlich werden jedoch die bereitgestellten Mittel (180.600 €) nicht ausgeschöpft, so dass mit Einsparungen von rd. 15.000 € gerechnet werden kann.

Die Zinsen für Liquiditätskredite waren im Haushalt mit 400.000 € veranschlagt. Zum Berichtstermin mussten bisher nur rd. 23.000 € verausgabt werden. Weitere rd. 134.000 € sind für die abgeschlossenen Kreditverträge in diesem Jahr noch fällig. Einer dieser Verträge (Volumen = 3,5 Mio. €) läuft Ende August aus. Es ist damit zu rechnen, dass die Zinskonditionen für eine 2-jährige Laufzeit bei rd. 2,5 % liegen werden, so dass weitere 30.000 € fällig werden. Neben den festen Liquiditätskrediten von 12,5 Mio. € bestand lediglich in den Monaten Januar und Februar und dann wieder ab Ende Juni weiterer Fremdfinanzierungsbedarf, der einen Zinsaufwand in Höhe von rd. 2.000 € verursacht hat. Durch die unvorhergesehene einmalige Gewerbesteureinzahlung von über 4 Mio. € konnten zwischenzeitlich sogar Beträge kurzfristig als Festgelder angelegt und hieraus Zinserträge von 6.000 € erzielt werden. Eine vorzeitige Ablösung der festen Liquiditätskredite war nicht möglich.

Obwohl zweiten Halbjahr 2011 weitere Liquiditätskredite aufgenommen werden müssen, kann davon ausgegangen werden, dass die Haushaltsmittel nicht ausgeschöpft werden müssen und eine Einsparung von über 100.000 € vorliegen wird.

Finanzierungstätigkeit in Euro	Ist 1. HJ 2010	Plan 2011	HAR / HER	Ist 1. HJ 2011	Abweichung
Einzahlungen	0,00	456.600,00	998.742,86	500.000,00	955.342,86
Auszahlungen	68.702,28	241.800,00	0,00	74.579,45	167.220,55
Saldo Finanzierungstätigkeit	-68.702,28	214.800,00	998.742,86	425.420,55	788.122,31

Lt. Haushaltsplan ist für 2011 eine Kreditaufnahme von 456.600 € vorgesehen. Daneben wurde im Jahresabschluss 2010 eine Kreditermächtigung von 998.742,86 € in das Jahr 2011 übertragen, von denen bisher 500.000 € in Anspruch genommen wurden. Tilgungsleistungen waren mit 241.800 € vorgesehen. Für die bisher bestehenden Kredite sind Tilgungen in Höhe von rd. 216.500 € vereinbart. Hierauf wurden im 1. Halbjahr Auszahlungen in Höhe von rd. 74.600 € geleistet. Weitere Auszahlungen in Höhe von rd. 47.800 € wurden Anfang Juli vorgenommen. Es ist zurzeit noch nicht absehbar, wann weitere Kreditaufnahmen erfolgen werden, da der Mittelabfluss im investiven Bereich auch in diesem Jahr sehr zögerlich erfolgt.

8. Entwicklung der Personalaufwendungen im Gesamthaushalt

Ergebnisrechnung in Euro	Ergebnis 1. HJ 2010	Jahresansatz	Ergebnis 1. HJ 2011	Abweichung
zahlungswirksame Erträge	12.411,83	8.200,00	14.804,13	-6.604,13
nicht zahlungswirksame Erträge	0,00	475.200,00	0,00	475.200,00
zahlungswirksame Aufwendungen	4.176.791,22	9.135.800,00	4.266.552,87	4.869.247,13
nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-462.458,55	799.500,00	-486.399,66	1.285.899,66
Ergebnis	-3.701.920,84	-9.451.900,00	-3.765.349,08	-5.686.550,92

Auf der Aufwandsseite liegt die prozentuale Auslastung des zahlungswirksamen Bereiches mit 46,70 % über dem Vorjahreswert (46,01 %). Die Gesamtsumme beträgt mit ca. 4.267.000 € rd. 2,15 % mehr als der Vorjahreswert. Die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (Zuführungen und Entnahmen aus Rückstellungen) wurden mit Ausnahme der Auflösung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung bisher noch nicht verbucht.

Die am Jahresende neu zu bildende Rückstellung wird diesen zurzeit bestehenden Minusaufwand jedoch wieder ausgleichen.

Im Jahr 2010 sind im zahlungswirksamen Bereich erhebliche Einsparungen eingetreten (Minderaufwand = 356.500 €). Im nicht zahlungswirksamen Bereich kam es durch die Zuführung zur Pension- und Beihilferückstellung zu Überschreitungen von rd. 71.700 €. Da die Auslastung im zahlungswirksamen Bereich über der des Vorjahres liegt, wird ein evt. Minderaufwand keinesfalls so hoch wie 2010 ausfallen. Es ist zurzeit jedoch auch kein Indiz vorhanden, dass die Haushaltsmittel nicht ausreichen könnten. Darüber hinaus ist eine Prognose für die Pensions- und Beihilferückstellungen zum 31.12.2011 nicht möglich.

III. Schlussbetrachtung

Auf Grund der zuvor beschriebenen Prognosen ist damit zu rechnen, dass sich die Erträge im Ergebnishaushalt erheblich verbessern werden (3.377.000 €). Demgegenüber erhöhen sich die Aufwendungen um 456.000 €. Das laut Haushalt prognostizierte laufende Defizit sinkt dadurch um ca. 2,92 Mio. € auf 3,16 Mio. €. Einschließlich der übertragenen Haushaltsmittel wird das **Defizit voraussichtlich 3,5 Mio. €** betragen. Jedoch führen die voraussichtlich höheren Steuereinnahmen dazu, dass die Schlüsselzuweisungen 2012 zu hoch und die Kreisumlage zu niedrig kalkuliert wurden.

Eine Prognose zu den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit - insbesondere zu evtl. Einsparungen, Mehr- oder Mindereinzahlungen bzw. möglichen Übertragungen in das Folgejahr - ist auch in diesem Jahr noch nicht möglich. Bei den Auszahlungen sind bis 30.06.2011 lediglich 13,5 % (Vorjahr 10,1 %) der Haushaltsmittel aus Haushaltsresten 2010 und Ansätzen 2011 verausgabt worden. Jedoch sind auch keine tatsächlichen Einsparungen bekannt.

Anlagen

Kassenbestand per 30.06.2011

Veränderungen bei Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2011

Kassenbestand

Der Kassenbestand stellt sich zum 30.06.2011 wie folgt dar:

	am 30.06.2011	am 30.06.2010
	€	€
Ist-Einnahmen lfd. Verwaltungstätigkeit	15.412.649,98	12.739.472,21
Ist-Ausgaben lfd. Verwaltungstätigkeit	14.482.142,07	13.525.207,52
Ist-Überschuss lfd. Verw.tätigkeit	930.507,91	-785.735,31
Ist-Einnahmen Investitions- und Finanzierungstätigkeit	1.254.896,23	415.920,47
Ist-Ausgaben Investitions- und Finanzierungstätigkeit	1.046.700,43	774.259,57
Ist-Überschuss Investitions- und Finanzierungstätigkeit	208.195,80	-358.339,10
Summe haushaltswirksame Zahlungen	1.138.703,71	-1.144.074,41
Saldo haushaltsunwirksame Zahlungen	-339.937,35	-945.768,27
übernommener Bestand aus Vorjahr	-13.704.027,62	-11.201.142,12
verwalteter Kassenbestand	-12.905.261,26	-13.290.984,80
Feste Liquiditätskredite zum 30.06. d. jew. J.	12.500.000,00	12.500.000,00
Buchbestand Bankkonten	-405.261,26	-790.984,80

Die Stadt Helmstedt hat durchgängig in den ersten 6 Monaten des Jahres 2011 negative Kassenbestände ausweisen müssen. Zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben wurden Liquiditätskredite aufgenommen. Zum Stichtag 30.06.2011 waren 12,5 Mio. € als terminierte Festkredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Für weitere Beträge i.H.v. rd. 0,4 Mio. € wurde der Dispositionsrahmen eines lfd. Bankkontos in Anspruch genommen. Durch eine unvorhergesehene Einzahlung aus Gewerbesteuern kam es zeitweise dazu, dass trotz negativer Kassenbestände Festgeldanlagen getätigt werden mussten, da die fest aufgenommenen Liquiditätskredite (für 2 Jahre) nicht vorzeitig zurückgezahlt werden konnten.

Die Kassenlage am Stichtag 30.06.11 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,4 Mio € verbessert.

In den haushaltsunwirksamen Beständen sind die Kassenbestände des Waldbades Birkerteich und der Abwasserentsorgung mit 294 T€ bzw. -268 T€ enthalten

Ergebnishaushalt 2011

Die Prognosewerte beruhen auf den zum Berichtszeitpunkt bekannten Sachverhalten und sind bis zum Jahresende hochgerechnet

	Ansätze	Prognose	Abweichung	Begründung
Erträge	Euro	Euro	Euro	
Grundsteuer B	2.715.000	2.725.000	10.000	siehe Halbjahresbericht
Gewerbesteuer	6.300.000	9.100.000	2.800.000	siehe Halbjahresbericht
Einkommensteueranteil	6.270.000	6.620.000	350.000	siehe Halbjahresbericht
Umsatzsteueranteil	970.000	1.000.000	30.000	siehe Halbjahresbericht
Schlüsselzuweisungen	3.962.000	4.044.500	82.500	siehe Halbjahresbericht
Zinsen Steuernachzahlungen	60.000	165.000	105.000	siehe Halbjahresbericht
Summe der Veränderungen Erträge			3.377.500	

Aufwendungen	Euro	Prognose	Euro	Begründung
Gewerbesteuerumlage	1.209.000	1.722.000	513.000	siehe Halbjahresbericht
Zinsen Steuererstattungen	60.000	100.000	40.000	siehe Halbjahresbericht
Kreisumlage	9.585.000	9.624.500	39.500	siehe Halbjahresbericht
Zinsausgaben Haushaltskredite	180.600	164.600	-16.000	siehe Halbjahresbericht
Zinsausgaben für Liquiditätskredite	400.000	280.000	-120.000	siehe Halbjahresbericht
Summe der Veränderungen Aufwendungen			456.500	

saldierte Veränderungen	2.921.000
--------------------------------	------------------

ordentliches Ergebnis lt Plan	-6.078.500
zuzüglich Haushaltsausgabereste	-343.554

Prognose ordentliches Ergebnis	-3.501.054
---------------------------------------	-------------------